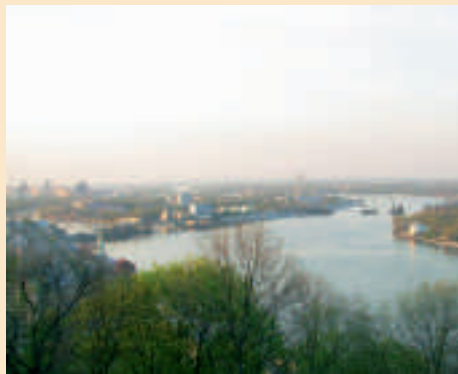


AUSFLUG

Flussfahrt auf dem Dnepr

Er ist ein nationales Symbol und taucht in vielen Sagen, Gedichten und Liedern auf: Der Dnepr durchschneidet die Ukraine in zwei Teile, und auch Kiew liegt beidseits des Stroms. Das touristische Leben spielt sich hauptsächlich am Westufer ab, wo die heutige Hauptstadt der Ukraine gegründet wurde und von wo aus sie sich entwickelt hat. Die dicht bewaldeten Flussinseln mitten im Dnepr – der Hydropark und die Truchaniv-Insel – sind beliebte Erholungs- und Ausflugsziele. Wo sonst auf der Welt findet man Sandstrände mitten im Herzen einer Millionenstadt, die gar nicht am Meer liegt?

Eine Schifffahrt auf dem Dnepr rundet die Eindrücke einer Stadtbesichtigung ab und stimmt den Besucher auf neue Entdeckungen ein. Die Anlegestelle befindet sich beim Flusshafen direkt neben der Metro-



station «Postova pl.» Billette (à 15 Hryvna, gut 4.60 Franken) für die meist 60-minütigen Ausflugsfahrten auf den zweideckigen Motorschiffen können beim Tickethäuschen am Pier 11 oder auf dem Schiff gekauft werden. In der Regel verkehren die Schiffe von Mai bis September (jeweils zwischen 10 und 23 Uhr). An den Abenden werden sie zu Partybooten umfunktioniert und als Abend-Cruises angeboten. Wer Lust hat, kann auch längere Flussfahrten buchen, so nach Norden zum «Kiever Meer» (dauert gut dreieinhalb Stunden, nur sonntags um 15 und 17 Uhr!) oder auf einer mehrtägigen Kreuzfahrt zum Schwarzen Meer. Eine Fährverbindung besteht zudem nach Kaniv.



KIEW

Bekannt ist die Kapitale der Ukraine als «Hauptstadt der goldenen Kuppeln». Zu bieten hat sie aber viel mehr, so auch weltstädtisches Flair.

Sie sei, schwärmen längst nicht mehr nur ihre Einwohner, sondern auch eine wachsende Zahl von Besuchern, eine der schönsten und vor allem grünsten Städte der Welt. In der Tat ist die ukrainische Hauptstadt zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Den Besucher bezaubert sie mit ihrer ganz eigenen Pracht und vielen Sehenswürdigkeiten. Das Image der einstigen Sowjet-Provinzhauptstadt hat Kiew erstaunlich schnell abgelegt.

Trotz – oder möglicherweise gerade wegen – ihrer Lage am östlichen Zipfel Europas hat sie sich zu einer Weltstadt mit Flair entwickelt. Eine Reihe von Parkanlagen zieht sich einige Kilometer die steilen Abhänge am Dnepr entlang. Rund die Hälfte des Stadtgebietes von knapp 830 Quadratkilometern sind Grünflächen oder Wälder. Zudem verfügt Kiew über zwei botanische Gärten. Symbol sind übrigens die Kastanienbäume, die Ende April in voller Blüte stehen. Kiew ist auch eine Stadt des Wassers: Neben dem Dnepr und vielen Nebenflüssen zählt man in der Kapitale der Ukraine nicht weniger als 129 Seen.

Den Vergleich mit anderen europäischen Metropolen braucht die ukrainische Kapitale keineswegs zu scheuen. Die



Die goldenen Kuppeln sind das berühmteste Markenzeichen der ukrainischen Hauptstadt.

Klischees über Kriminalität, Russenmafia, Bettler oder eine hungerleidende Bevölkerung sind so falsch wie in Zürich. Und läuft einmal nicht alles so wie man sich das in einer perfekten Welt gewohnt ist, so helfen etwas Geduld, Verständnis und Rücksichtnahme auf landesübliche Gepflogenheiten weiter. Die Kiewer machen solche kleineren Defizite mit ihrer Gastfreundschaft mehr als wett. Diese, die ausgezeichnete, höchst lebendige Gastronomie, das gepflegte Stadtbild und nicht zuletzt das oft schöne Wetter machen die Anziehungskraft Kiews aus. Die kontinuierlich steigende Touristenzahl – auch aus der Schweiz – ist dafür ein klarer Beleg.

Das alte Kiew überrascht mit seinen einmaligen Schätzen, den herrlichen Kathedra-



len und Prachtbauten und den zahlreichen architektonischen Meisterwerken. Etliche sind von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt worden. In den letzten Jahren wurden viele Gebäude und Plätze restauriert oder erneuert und moderne Skulpturen aufgestellt. Viele zerstörte oder zweckentfremdete Kirchen sind renoviert und werden heute für Events und Partys genutzt.

Das moderne Kiew entwickelt sich rasant. Das Angebot an Hotels hat sich seit den 1990er Jahren stark verbessert (siehe Kasten Seite 42), Restaurants aller Küchen und das aufregende Nachtleben lassen kaum Wünsche offen. Neue Einkaufspassagen, Geschäfte, Boutiquen und Unterhaltungskomplexe haben das Gesicht der Stadt verändert – ihr ganz eigenes Gepräge, ihren Charme und ihr Flair hat sie trotzdem behalten. Vor allem während der wärmeren Jahreszeit verlagert sich der Puls des Stadtlebens nach draussen, wo Einheimische und Besucher gut gelaunt den Platz der Unabhängigkeit bevölkern oder sich bei den alteingesessenen Schmuckhändlern am St. Andreassteig auf die Pirsch nach seltenen Stücken begeben. **guk** ◆



Die Andreaskirche ist ein Meisterwerk des Barocks.

by Richard Gugerli  **Міжнародний Асоціація Україна**
Ukraine International

CITYTIPS



Restaurants

DA VINCI FISH CLUB

Volodymyrs'ka St., «Millennium» Business Center; Telefon 0038/44 490 3434
www.da-vinci.com.ua

Zwischen der Sophienkathedrale und der St. Andreaskathedrale liegt dieses vor gut einem Jahr eröffnete Restaurant mit einem sehr speziellen und architektonisch interessanten Interieur: Das Innere des doppelstöckigen Speiseraums wird dominiert von einer Bar mit einem eigensinnigen Design und markanten Beleuchtungskörpern. Auf der Speisekarte finden sich feine Fischgerichte, dazu werden erlesene Weine angeboten. Obwohl sich die Preise an der oberen Grenze bewegen, ist das Preis-Leistungs-Verhältnis ausgewogen.



TSARSKJE SELO (TSAR VILLAGE)

42/1, Sichnevoho Povstannya, vul.
Telefon 0038/44 288 9775
www.tsarske.kiev.ua

Unweit vom Höhlenkloster befindet sich dieses Restaurant aus dem 18. Jahrhundert. Es beherbergt aussen wie auch innen ein Sammelsurium von bäuerlichen Gegenständen und zeigt ländliche Szenen aus der Ukraine auf. Entsprechend werden zu sehr moderaten Preisen typische ukrainische Gerichte angeboten, von der Borsh-Suppe bis zum Shashlik-Spiess. Abends und an Wochenenden wird Volksmusik gespielt.

KHUTOROK

Naberezhno-Khreshchatytska Str.
Telefon 0038/44 416 8039

Dieses «schwimmende» Restaurant ist ein altes Holzschiff, das auf dem Dnepr beim Hafen vor Anker liegt. Angeboten werden typisch ukrainische Speisen. Besonders zu empfehlen sind die Shashlik-Fleischspiesse vom Holzkohlengrill. Tischreservation empfohlen.

PERVAK

Rognedinskaya str. 2
Telefon 0038/44 235 0952
www.pervak.kiev.ua

Pervak liegt im Zentrum von Kiew und umfasst sieben Räume mit verschiedenen Themen, was diesem Lokal ein spezielles Ambiente verleiht. Besonders attraktiv ist der doppelstöckige Wintergarten mit antiken Dekorationen. Die Speisekarte beinhaltet lokale Spezialitäten zu moderaten Preisen.

Bars & Clubs

CARIBBEAN CLUB

4 Komminterna St.
Telefon 0038/44 244 4290

Hier geht jeden Abend die Party los, zu Latino-Rhythmen mit tropischen Drinks. Im Showprogramm zeigen professionelle Tänzerinnen und Tänzer zu karibischen Klängen attraktive Vorführungen, die eine heisse Partystimmung aufkommen lassen.

ARENA

Basseina 2a
Telefon 0038/44 492 00 00

Im Herzen von Kiew befindet sich der Unterhaltungskomplex Arena mit Tanzclub, Disco, Spielcasino, Restaurants, Nachtclubs, Bars usw. auf vier Stockwerken. Das Angebot ist enorm und mag auch hartgesotene Partylöwen zu begeistern.





Die herrlichen Kirchen sind ein Reiz von Kiew.

Gut zu wissen

► SchweizerInnen und EU-Bürger benötigen für die Einreise in die Ukraine kein Visum, sondern lediglich einen Reisepass, der mindestens drei Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss. Informationen erteilt die Botschaft der Ukraine (Feldeggweg 5 in 3005 Bern, Telefon 031 352 23 16; Homepage: «www.ukreemb.ch»).

► Ukraine International Airways (PS) bedient die Strecke Zürich–Kiew seit geraumer Zeit mit täglichen Nonstop-Flügen. Die Maschine verlässt die ukrainische Hauptstadt jeweils um 09.20 Uhr und landet in Zürich um 11.10 Uhr. Abflug in der Limmatstadt ist um 12.10 Uhr mit Ankunft in Kiew um 15.30 Uhr. Die Flugzeit beträgt ziemlich genau zwei Stunden.

► Neben dem Radisson SAS gibt es in Kiew neuerdings ein zweites Vier-Sterne-Hotel einer grossen internationalen Kette. Das Hyatt Regency Hotel liegt sehr zentral zwischen der Sophienkathedrale und der Michaelskathedrale mit ihren berühmten goldenen Kuppeln. Das Stadthotel mit gut ausgebauter Infrastruktur verfügt über 234 geräumige und komfortabel eingerichtete Zimmer. Drei Restaurants mit ukrainischer und internationaler Küche sowie ein Fitness-Center mit Spa ergänzen das Angebot.

► Als aktueller Reiseführer kann empfohlen werden: Günther Schäfer. Kiew entdecken – Rundgänge durch die Metropole am Dnepr, Trescher Verlag in Berlin.

Russland & Baltikum:

Testen Sie uns – wir garantieren Ihnen den bewährten Kontiki-Saga-Standard auch für diese Destinationen.

Ein komplettes Angebot auf 108 Seiten!

- Sonderzug Zarengold
- Transsibirische Eisenbahn
- Städtereisen
- Volga-Flussreisen
- Begleitete Reisen
- ...und vieles mehr

Prospekt-Bestellung:
www.mailinghouse.ch

☎ 056 203 66 77



Selbstverständlich zählt Ihr Russland-/Baltikum-Umsatz zum Totalumsatz von Kuoni!

kontikisaga
Die Nr. 1 für Ferien im Norden.